

Der Bau- und Wohnungsmarkt in der Stadt Zürich und in den Vororten 1946 bis 1960

Der Wohnungsbau in der Stadt Zürich 1946 bis 1960

Im Jahre 1960 wurden in der Stadt Zürich 3159 Wohnungen erstellt. Die Bautätigkeit war damit lebhafter als in den vorangegangenen vier Jahren, jedoch weniger rege als im Jahresmittel 1951/55, in dem die Wohnungsproduktion mit durchschnittlich 3846 Wohnungen pro Jahr allerdings sehr hoch war.

Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Stadt Zürich 1946 bis 1960

Jahre ¹	Zuwachs durch Neubau	Wohnungsabgang				Reinzuwachs		Bestand Jahresende ⁴
		Abbruch, Brand	Umbau ²	Zweckänderung ³	zusammen	absolut	Prozent	
1931/35	3066	136	71 ⁵	67 ⁵	2 ⁵	3068	4,1	90 636
1936/40	1355	132	77 ⁵	29 ⁵	26	1329	1,5	97 284
1941/45	1709	77	124 ⁵	172	125	1584	1,6	105 203
1946/50	2589	171	1	283	455	2134	2,0	115 874
1951/55	3846	310	54	*	406	3440	3,0	133 095
1956/60	2782	413	43	77	533	2249	1,7	144 659
1946	2310	148	20 ⁵	213	341	1969	1,9	107 172
1947	1994	154	28 ⁵	207	333	1661	1,5	108 833
1948	3107	133	—	360	493	2614	2,4	111 447
1949	2457	147	24	241	412	2045	1,8	113 492
1950	3076	272	31	391	694	2382	2,1	115 874
1951	4281	311	32	*	343	3938	3,4	119 812
1952	4447	272	29	*	301	4146	3,5	123 958
1953	3501	292	60	*	352	3149	2,5	127 107
1954	3809	252	102	136	490	3319	2,6	130 426
1955	3193	423	46	76	545	2648	2,0	133 095
1956	2102	569	63	63	695	1407	1,1	134 823
1957	2637	291	50	33	374	2263	1,7	137 087
1958	3132	437	63	78	578	2554	1,9	139 630
1959	2880	299	13	118	430	2450	1,8	142 087
1960	3159	469	26	91	586	2573	1,8	144 659

¹ Seit 1931 heutiges Stadtgebiet ² Saldo ³ Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume und umgekehrt ohne Vornahme baulicher Veränderungen (Saldo), bis 1950 einschliesslich Korrektur der Wohnungsfortschreibung
⁴ Ab 1955 einschliesslich Korrektur der Wohnungsfortschreibung ⁵ Wohnungszuwachs

Die Zahl der Abbrüche war im Berichtsjahr mit 469 Wohnungen bedeutend grösser als in den unmittelbar vorangegangenen Jahren, reichte aber nicht ganz an das Rekordjahr 1956 heran, in dem 569 Wohnungen abgebrochen worden waren. Durch Umbau und Zweckänderungen gingen im Berichtsjahr per Saldo weitere 117 Wohnungen verloren, so dass sich der Reinzuwachs im Jahre 1960 auf 2573 Wohnungen reduzierte. Der Wohnungsbestand in der Stadt Zürich nahm in der Berichtsperiode wie schon im Vorjahre um 1,8 Prozent und damit bedeutend stärker zu als die Einwohnerzahl, die im gleichen Zeitraum nur um 0,8 bzw. 0,7 Prozent anstieg. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes belief sich der Wohnungsbestand der Stadt Zürich Ende 1960 auf 144659 Wohnungen gegen 142087 vor einem Jahr.

Die neuerstellten Wohnungen in der Stadt Zürich 1960

Gebäudeart

Der sich ständig verschärfende Baulandmangel in der Stadt Zürich kommt mit aller Deutlichkeit in der Gliederung der Neubauwohnungen nach der Gebäudeart zum Ausdruck. So wurden im Jahre 1960 nur 10 Einfamilienhäuser gebaut, verglichen mit 138 im Durchschnitt der Jahre 1951/55 und sogar 430 im Jahresmittel 1946/50. Wie in den vorangegangenen Jahren befindet sich der weitaus grösste Teil der neuerstellten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Im Berichtsjahr waren es 2707 oder 86 Prozent.

Zimmerzahl

Die Zusammensetzung der Wohnungen hinsichtlich der Zimmerzahl zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine kleinere Verschiebung. So stieg der Anteil der Einzimmerwohnungen von 13 auf 17 Prozent, und zwar auf Kosten der Dreizimmerwohnungen, deren Quote von 44 auf 40 Prozent zurückging. Der Anteil der übrigen Wohnungstypen war gleich hoch wie im Jahre 1959, entfielen doch wiederum 22 Prozent auf die Zweizimmerwohnungen und 21 Prozent auf die Wohnungen mit vier und mehr Zimmern. Obwohl die im Jahre 1960 erstellten Wohnungen im Durchschnitt kleiner waren als jene des Vorjahres, war infolge der grösseren Wohnungsproduktion die Zahl der darin enthaltenen Räume (einschliesslich Küche) mit 11700 höher als im Jahre 1959 (10800).

Ersteller

Gliedert man die im Jahre 1960 vollendeten Neubauwohnungen nach Erstellergruppen, so ergibt sich, dass 2310 oder 73 Prozent der gesamten Produktion von Privatpersonen und Firmen geleistet wurden gegen 63 Prozent im Jahre 1959. Auch der Beitrag der genossenschaftlichen Bautätigkeit war in der Berichtsperiode mit 774 Wohnungen oder 25 Prozent absolut und relativ grösser als im Vorjahr (659 bzw. 23 Prozent). Der Eigenbau der Stadt belief sich dagegen 1960 auf nur 75 Wohnungen (1959: 350), von denen 72 zu einer in Pauschalvergebung erstellten städtischen Wohnkolonie in Altstetten gehören.

Finanzierung

Das verstärkte Gewicht des privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbaus spiegelt sich bis zu einem gewissen Grade auch in den Zahlen über die Finanzierung. So stieg der Anteil der ohne öffentliche Finanzbeihilfe erstellten Wohnungen von 72 auf 80 Prozent und jener der mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellten Wohnungen von 16 auf 18 Prozent, und zwar auf Kosten des Eigenbaus der Stadt, der im Berichtsjahr nur noch 2 Prozent ausmachte gegenüber 12 Prozent im Vorjahr.

Stadtkreise

Unter den Stadtkreisen hielt auch im abgelaufenen Jahr der noch über einige Baulandreserven verfügende elfte Stadtkreis die Spitze. Wie aus der Anhangtabelle auf Seite 285 hervorgeht, wurden allein hier 1001 Wohnungen erstellt, was annähernd einem Drittel aller in der Stadt Zürich erstellten Wohnungen entspricht. In weitem Abstand mit 447 bzw. 411 Wohnungen

folgen die Stadtkreise 3 und 9. Mehr als 300 Wohnungen wurden ausserdem im zehnten und siebenten Stadtkreis gebaut.

Der Wohnungsbau in der Agglomeration Zürich 1946 bis 1960

Baulandmangel und steigende Bodenpreise erschweren zusammen mit der Baukostenverteuerung in wachsendem Masse die Erstellung von preislich günstigen Wohnungen auf Stadtgebiet. Die durch das starke Wachstum Zürichs ausgelöste Wohnbautätigkeit greift deshalb je länger desto mehr über die Stadtgrenzen hinaus in die Vororte. Die folgende Übersicht hält die Wohnungsproduktion in den sogenannten Agglomerationsgemeinden und in der Agglomeration Zürich fest. Alle in diesem Bericht genannten Daten für die Agglomerationsgemeinden, die nach den zwischen dem Eidgenössischen Statistischen Amt und den kantonalen und kommunalen statistischen Ämtern vereinbarten Kriterien abgegrenzt wurden, hat das Statistische Amt des Kantons Zürich erhoben, dem an dieser Stelle für die Überlassung des wertvollen Zahlenmaterials bestens gedankt sei.

Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Agglomeration Zürich 1946 bis 1960

Jahre	Neuerstellte Wohnungen Grundzahlen			Neuerstellte Wohnungen Promilleverteilung			Wohnungsbestand am Jahresende Grundzahlen		
	Stadt Zürich	14 Ag- glome- rations- gemein- den ¹	Ag- glome- ration Zürich	Stadt Zürich	14 Ag- glome- rations- gemein- den ¹	Ag- glome- ration Zürich	Stadt Zürich	14 Ag- glome- rations- gemein- den ¹	Ag- glome- ration Zürich
1946/50	2589	479	3068	844	156	1000	115 874	16 343	132 217
1951/55	3846	1293	5139	748	252	1000	133 095	22 771	155 866
1956/60	2782	1244	4026	691	309	1000	144 659	28 798	173 457
1951	4281	1126	5407	792	208	1000	119 812	17 471	137 283
1952	4447	1200	5647	787	213	1000	123 958	18 667	142 625
1953	3501	985	4486	780	220	1000	127 107	19 651	146 758
1954	3809	1605	5414	704	296	1000	130 426	21 248	151 674
1955	3193	1549	4742	673	327	1000	133 095	22 771	155 866
1956	2102	1595	3697	569	431	1000	134 823	24 306	159 129
1957	2637	1349	3986	662	338	1000	137 087	25 627	162 714
1958	3132	577	3709	844	156	1000	139 630	26 195	165 825
1959	2880	1196	4076	707	293	1000	142 087	27 346	169 433
1960	3159	1505	4664	677	323	1000	144 659	28 798	173 457

¹ Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüslikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Nachdem im Mittel der Jahre 1946/50 84 Prozent aller in der Agglomeration Zürich erstellten Wohnungen in der Stadt selbst gebaut worden waren, sank deren Anteil auf durchschnittlich 75 Prozent in den Jahren 1951/55 und belief sich in den Jahren 1955/60 noch auf 69 Prozent. Im Jahre 1960 betrug der «Beitrag» der Stadt Zürich 3159 Wohnungen oder 68 Prozent. Noch deutlicher wird die zunehmende Verlagerung des Wohnungsbaues in die Vortortsgemeinden sichtbar, wenn man nicht auf die neuerstellten Wohnungen, sondern auf den Wohnungsreinzuwachs abstellt. Wie aus der Anhangstabelle auf Seite 284 ersichtlich ist, machte dieser im Jahre 1960 in der Stadt Zürich infolge des stark angewachsenen Wohnungsverlustes durch Ab-

bruch, Umbau und Zweckänderung nur noch 2573, in den Agglomerationsgemeinden 1452 Wohnungen aus. Damit gab es Ende 1960 in der Stadt Zürich 144659, in den Vororten 28796 und in der Agglomeration Zürich 173457 Wohnungen. Von 100 Wohnungen in der Agglomeration befanden sich somit 83 in der Stadt und 17 in den Agglomerationsgemeinden gegen 88 bzw. 12 Ende 1950.

Aussichten für 1961

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung lassen sich aus der Zahl der im Laufe des Jahres erteilten Baubewilligungen und der am Jahresende im Bau befindlichen Wohnungen gewisse Anhaltspunkte gewinnen.

Projektierte und im Bau befindliche Wohnungen in der Agglomeration Zürich 1951–1960

Jahre	Im Laufe des Jahres erteilte Baubewilligungen			Am Jahresende im Bau befindliche Wohnungen			Von 1000 Wohnungen der Agglomeration entfielen auf die Stadt	
	Stadt Zürich	10 Agglomerationsgemeinden ¹	Agglomeration Zürich ²	Stadt Zürich	14 Agglomerationsgemeinden ³	Agglomeration Zürich	baubewilligte	im Bau befindliche
1951	4393	1438	5831	3759	787	4546	753	827
1952	3738	1244	4982	2461	661	3122	750	788
1953	3982	1524	5506	2799	1021	3820	723	733
1954	3310	1896	5206	2305	1119	3424	636	673
1955	3897	1542	5439	1708	1107	2815	716	607
1956	3473	1137	4610	2869	739	3608	753	795
1957	3836	848	4684	2796	395	3191	819	876
1958	3490	946	4436	2755	508	3263	787	844
1959	3198	1621	4819	2937	1107	4044	664	726
1960	3127	2492	5619	2483	1725	4208	557	590

¹ Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Wallisellen, Zollikon ² Ohne Oberengstringen, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf ³ Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Demnach wurden im Jahre 1960 in der Stadt Zürich für insgesamt 3127 und in den Agglomerationsgemeinden für 2492 Wohnungen Baubewilligungen erteilt. Für die Vororte ist dies die höchste jemals registrierte Zahl, für die Stadt Zürich dagegen die niedrigste seit 1948. Da auch der Bestand der am Jahresende im Bau befindlichen Wohnungen in der Stadt Zürich mit 2483 kleiner war als in den vorangegangenen Jahren, in den Agglomerationsgemeinden aber mit 1725 Wohnungen einen neuen Höchststand erreichte, wird sich die Bautätigkeit in der Agglomeration Zürich im Jahre 1961 noch stärker in die Vorortsgemeinden verlagern. Dabei dürfte die Gesamtproduktion kaum wesentlich von jener des Jahres 1960 abweichen. Ob sie genügen wird, um den mit unverminderter Schärfe andauernden Wohnungsmangel merklich zu mildern, ist eine Frage, die offen bleiben muss. Nach der am 1. Dezember 1960 durchgeführten Leerwohnungszählung standen in der Stadt Zürich nur 41 und in den Agglomerationsgemeinden 118, in der ganzen Agglomeration also 159 Wohnungen leer, was einer Leerwohnungsziffer von 0,03 für die Stadt, 0,41 für die Vororte und 0,09 für die Agglomeration Zürich entspricht.

Dr. F. Flühmann

Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtquartieren 1960

Stadtquartiere	Bestand Jahres- anfang	Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang			Rein- zu- wachs	Bestand Jahres- ende ²
		Neu- bau	Um- bau ¹	zusam- men	Ab- bruch	Um- bau ¹	zusam- men		
1. Kreis	3 872	26	3	29	44	34	78	-49	3 824
Rathaus	2 035	26	2	28	15	28	43	-15	2 021
Hochschulen	382	-	1	1	7	3	10	- 9	373
Lindenhof	882	-	-	-	17	1	18	-18	864
City	573	-	-	-	5	2	7	- 7	566
2. Kreis	12 432	271	13	284	29	24	53	231	12 670
Wollishofen	7 003	138	4	142	10	9	19	123	7 130
Leimbach	864	-	1	1	1	1	2	- 1	864
Enge	4 565	133	8	141	18	14	32	109	4 676
3. Kreis	19 582	447	16	463	32	49	81	382	19 953
Alt-Wiedikon	6 794	147	2	149	18	3	21	128	6 917
Friesenberg	2 797	219	-	219	-	-	-	219	3 014
Sihlfeld	9 991	81	14	95	14	46	60	35	10 022
4. Kreis	12 399	11	4	15	42	21	63	-48	12 351
Werd	2 098	-	-	-	7	-	7	- 7	2 091
Langstrasse	5 401	-	2	2	35	14	49	-47	5 354
Hard	4 900	11	2	13	-	7	7	6	4 906
5. Kreis	4 633	2	1	3	-	10	10	- 7	4 626
Gewerbeschule	3 898	2	1	3	-	9	9	- 6	3 892
Escher Wyss	735	-	-	-	-	1	1	- 1	734
6. Kreis	15 264	119	7	126	43	22	65	61	15 328
Unterstrass	10 770	84	4	88	31	17	48	40	10 810
Oberstrass	4 494	35	3	38	12	5	17	21	4 518
7. Kreis	12 570	356	32	388	39	22	61	327	12 897
Fluntern	2 691	41	9	50	8	4	12	38	2 729
Hottingen	4 905	57	8	65	10	8	18	47	4 952
Hirslanden	3 808	72	14	86	17	8	25	61	3 869
Witikon	1 166	186	1	187	4	2	6	181	1 347
8. Kreis	8 425	150	11	161	92	27	119	42	8 467
Seefeld	3 511	7	-	7	18	8	26	-19	3 492
Mühlebach	2 985	89	-	89	63	11	74	15	3 000
Weinegg	1 929	54	11	65	11	8	19	46	1 975
9. Kreis	13 920	411	13	424	32	13	45	379	14 299
Albisrieden	6 033	131	5	136	9	5	14	122	6 157
Altstetten	7 887	280	8	288	23	8	31	257	8 142
10. Kreis	12 399	365	21	386	55	9	64	322	12 721
Höngg	4 817	297	2	299	41	2	43	256	5 073
Wipkingen	7 582	68	19	87	14	7	21	66	7 648
11. Kreis	26 591	1001	10	1011	61	17	78	933	27 523
Affoltern	4 283	171	2	173	3	2	5	168	4 451
Oerlikon	7 317	179	2	181	21	9	30	151	7 468
Schwamendingen	9 653	407	3	410	14	3	17	393	10 046
Seebach	5 338	244	3	247	23	3	26	221	5 558
Ganze Stadt	142 087	3159	131	3290	469	248	717	2573	144 659

¹ Einschliesslich Zweckänderung, d. h. Umwandlung von Geschäftsräumen in Wohnungen bzw. von Wohnungen in Geschäftsräume

² Einschliesslich Korrektur der Wohnungsfortschreibung

Neuerstellte Wohnungen nach Zimmerzahl, Erstellern und Stadtquartieren 1960

Stadtquartiere	Wohnungen mit ... Zimmern					Ersteller			Zusammen
	1	2	3	4	5 u. m.	Stadt Zürich	Baugenossenschaften	übrige Ersteller	
1. Kreis	18	5	1	2	–	–	–	26	26
Rathaus	18	5	1	2	–	–	–	26	26
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Kreis	66	62	97	38	8	–	–	271	271
Wollishofen	15	39	52	24	8	–	–	138	138
Leimbach	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Enge	51	23	45	14	–	–	–	133	133
3. Kreis	118	145	128	52	4	–	219	228	447
Alt-Wiedikon	41	50	28	25	3	–	–	147	147
Friesenberg	36	81	84	18	–	–	219	–	219
Sihlfeld	41	14	16	9	1	–	–	81	81
4. Kreis	–	–	10	1	–	–	10	1	11
Werd	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hard	–	–	10	1	–	–	10	1	11
5. Kreis	–	–	1	1	–	1	–	1	2
Gewerbeschule	–	–	1	1	–	1	–	1	2
Escher Wyss	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6. Kreis	34	45	31	9	–	–	20	99	119
Unterstrass	15	29	31	9	–	–	20	64	84
Oberstrass	19	16	–	–	–	–	–	35	35
7. Kreis	48	57	151	71	29	–	–	356	356
Fluntern	4	2	19	14	2	–	–	41	41
Hottingen	27	12	10	4	4	–	–	57	57
Hirslanden	11	8	37	9	7	–	–	72	72
Witikon	6	35	85	44	16	–	–	186	186
8. Kreis	36	40	44	26	4	–	22	128	150
Seefeld	2	1	–	2	2	–	–	7	7
Mühlebach	22	25	26	14	2	–	–	89	89
Weinegg	12	14	18	10	–	–	22	32	54
9. Kreis	84	61	186	76	4	73	151	187	411
Albisrieden	3	20	64	44	–	–	47	84	131
Altstetten	81	41	122	32	4	73	104	103	280
10. Kreis	20	65	185	90	5	1	167	197	365
Höngg	12	26	165	89	5	–	116	181	297
Wipkingen	8	39	20	1	–	1	51	16	68
11. Kreis	106	216	429	226	24	–	185	816	1001
Affoltern	13	62	61	29	6	–	33	138	171
Oerlikon	50	38	49	41	1	–	9	170	179
Schwamendingen	25	87	209	83	3	–	97	310	407
Seebach	18	29	110	73	14	–	46	198	244
Ganze Stadt	530	696	1263	592	78	75	774	2310	3159

Neuerstellte Wohnungen nach Gebäudearten und Zimmerzahl in der Stadt Zürich 1960

Gebäudearten	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern						Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Grundzahlen							
Einfamilienhäuser ¹	–	–	–	–	3	7	10
Mehrfamilienhäuser ¹	393	610	1100	548	50	6	2707
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	135	84	155	31	8	3	416
Andere Gebäude mit Wohnungen	2	2	8	13	–	1	26
Zusammen	530	696	1263	592	61	17	3159
Promilleverteilung							
Einfamilienhäuser ¹	–	–	–	–	49	412	3
Mehrfamilienhäuser ¹	741	876	871	926	820	353	857
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	255	121	123	52	131	176	132
Andere Gebäude mit Wohnungen	4	3	6	22	–	89	8
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

¹ Reine Wohngebäude

Neuerstellte Wohnungen nach Erstellern und Zimmerzahl in der Stadt Zürich 1960

Ersteller	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern						Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Grundzahlen							
Stadt Zürich	32	–	28	15	–	–	175
Städtische Stiftungen	–	–	–	–	–	–	–
Andere öffentliche Körperschaften	–	–	–	–	–	–	–
Baugenossenschaften	63	192	378	135	6	–	774
Andere juristische Personen	274	237	434	219	24	2	1190
Einzelpersonen	161	267	423	223	31	15	1120
Zusammen	530	696	1263	592	61	17	3159
Promilleverteilung							
Stadt Zürich	60	–	22	25	–	–	124
Städtische Stiftungen	–	–	–	–	–	–	–
Andere öffentliche Körperschaften	–	–	–	–	–	–	–
Baugenossenschaften	119	276	299	228	98	–	245
Andere juristische Personen	517	340	344	370	394	118	377
Einzelpersonen	304	384	335	377	508	882	354
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

¹ Davon 72 Wohnungen bzw. 23 Promille in Pauschalvergebung an Generalunternehmer

Neuerstellte Wohnungen nach Finanzierung und Zimmerzahl in der Stadt Zürich 1960

Finanzierung	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern						Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Eigenbau der Stadt	32	–	28	15	–	–	175
Anderer öffentlicher Bau	–	–	–	–	–	–	–
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	57	171	250	72	3	–	553
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	441	525	985	505	58	17	2531
Zusammen	530	696	1263	592	61	17	3159

¹ Davon 72 Wohnungen in Pauschalvergebung an Generalunternehmer

Neuerstellte Wohnungen in der Agglomeration Zürich 1946 bis 1960

Gemeinden	1946/50	1951/55	1956/60	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Stadt Zürich	2589	3846	2782	3809	3193	2102	2637	3132	2880	3159
Adliswil	53	109	88	140	148	174	56	25	54	133
Dietikon	43	252	248	453	335	346	337	130	216	209
Kilchberg	24	57	49	79	75	101	47	33	3	60
Küsnacht	75	113	113	78	124	104	164	52	137	110
Langnau	17	27	13	12	48	22	5	4	9	27
Oberengstringen	23	57	127	34	79	117	112	39	62	304
Opfikon	52	210	115	306	128	80	113	58	163	162
Rüschlikon	18	22	55	20	4	38	127	65	16	29
Schlieren	56	143	127	146	230	231	162	28	156	58
Uitikon	8	15	20	19	24	29	18	15	19	20
Unteringstringen	8	4	6	4	5	6	–	6	6	10
Urdorf	23	38	72	55	31	40	34	23	102	161
Wallisellen	43	130	108	141	74	101	51	52	137	198
Zollikon	36	116	103	118	244	206	123	47	116	24
14 Agglomerationsgemeinden¹	479	1293	1244	1605	1549	1595	1349	577	1196	1505
Agglomeration Zürich	3068	5139	4026	5414	4742	3697	3986	3709	4076	4664

¹ Gemeinden, in denen nach der Volkszählung 1950 mehr als 30% aller Berufstätigen in der Stadt Zürich arbeiten und in denen zudem der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung weniger als 20% beträgt

Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Agglomeration Zürich 1960

Gemeinden	Bestand Jahres- anfang	Zuwachs durch Neubau	Wohnungsabgang			Reinzuwachs		Bestand Jahres- ende ³
			Abbruch, Brand	Um- bau ¹	zusam- men	abso- lut	Pro- zent	
Stadt Zürich	142 087	3159	469	117	586	2573	1,8	144 659
Adliswil	2 688	133	6	–	6	127	4,8	2 815
Dietikon	4 204	209	12	–	12	197	4,7	4 401
Kilchberg	1 992	60	11	1 ⁴	10	50	2,5	2 042
Küsnacht	3 408	110	11	–	11	99	2,9	3 507
Langnau	797	27	–	–	–	27	3,4	824
Oberengstringen	941	304	–	–	–	304	9,4	1 245
Opfikon	2 197	162	4	1 ⁴	3	159	7,2	2 356
Rüschlikon	1 300	29	1	–	1	28	2,2	1 328
Schlieren	2 963	58	3	–	3	55	1,9	3 018
Uitikon	396	20	–	–	–	20	5,1	416
Unteringstringen	286	10	–	–	–	10	3,5	296
Urdorf	858	161	–	–	–	161	8,6	1 019
Wallisellen	2 382	198	5	–	5	193	8,1	2 575
Zollikon	2 934	24	2	–	2	22	0,7	2 956
14 Agglomerationsgemeinden²	27 346	1505	55	2⁴	53	1452	5,3	28 798
Agglomeration Zürich	169 433	4664	524	115	639	4025	2,4	173 457

¹ Saldo, in der Stadt Zürich einschliesslich Zweckänderung ² Gemeinden, in denen nach der Volkszählung 1950 mehr als 30% aller Berufstätigen in der Stadt Zürich arbeiten und in denen zudem der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung weniger als 20% beträgt ³ Stadt Zürich einschliesslich Korrektur der Wohnungsfortschreibung ⁴ Wohnungszuwachs